

Nachrichten


Grundsteinlegung mit den Firmenchefs Peter und Friedrich Witt (Zweiter und Dritter von links), Architekt Gerd Wichers (links) und Mitarbeitern.



So soll der Neubau des Lindemann-Hauses direkt an der B 73 in Stade einmal aussehen. Im Jubiläumsjahr 2012 wird Einweihung gefeiert.

Ausstellung mit Erlebniswert
Stader Bauunternehmen Lindemann baut neues Gebäude an der B 73

Peter von Allwörden

STADE. Die Großbaustelle mit dem Kran im Gewerbegebiet an der B 73 ist nicht zu übersehen. Das Stader Bauunternehmen Lindemann errichtet direkt gegenüber dem bisherigen Firmensitz eine neue Ausstellungshalle mit Bürogebäude.

Schon seit einigen Wochen wird auf dem 6000 Quadratmeter großen Gelände gebuddelt. Die Fundamente sind bereits gegossen, jetzt wurde die Grundsteinlegung gefeiert. "Wir wollen mit dem Neubau dem wachsenden Markt vor allem im Bereich energetischer Sanierung Rechnung tragen", sagt Firmenchef Peter Witt. Sohn Friedrich Witt ergänzt: "Geplant ist ein völlig neues und innovatives Ausstellungskonzept mit hohem Erlebniswert." Informative und interessante Veranstaltungen sollen in den neuen Räumen stattfinden. Mehr soll zurzeit noch nicht verraten werden.

Der Neubau selbst wird nach modernsten energetischen Standards gebaut. Regenerative Energien werden eingesetzt. Dabei werden Ausstellung und Büros besonders hell und

lichtdurchflutet gestaltet. "Selbstverständlich wird alles barrierefrei" sagt Friedrich Witt.

Im Galeriebereich wird es eine komfortable Lindemann-Lounge geben. Ideen zu diesem ausgefeilten Konzept kommen von den Bauherren selbst und von dem Stader Architekten Gerd Wichers, der die Pläne und Entwürfe erstellt hat. Die Bauleitung führt das Bauunternehmen mit eigenen Bauingenieuren durch.

Die Ausstellungshalle ist flexibel gestaltbar auf 400 bis 600 Quadratmetern. Noch etwas größer mit insgesamt 700 Quadratmetern wird der zweigeschossige Bürotrakt. Dort ist viel Platz für die Mitarbeiter von Lindemann, denn die Anzahl der Angestellten wächst ständig.

Im gegenüberliegenden vorhandenen Bürogebäude wird Raum geschaffen für bestehende Abteilungen des expandierenden Unternehmens.

Unterm Strich soll in dem Neubau, der Lindemann-Haus heißen wird, das komplette Leistungsspektrum des alteingesessenen Bauunternehmens dem Kunden vorgestellt und dem Besucher "das Bauen" verständlich dargestellt werden. Die Ausstellung im angemieteten Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft, in dem Lindemann seinen Firmenbereich Baumeister-Haus präsentiert, wird nach Fertigstellung umziehen. Das soll - so der Plan, wenn der Winter nicht für massive Verzögerungen sorgen wird - im Sommer 2012 passieren. So kann die Eröffnung rechtzeitig gemeinsam mit dem 100-jährigen Firmenjubiläum gefeiert werden.

Das Lindemann-Team bringt den eigenen hohen Anspruch an seinem Neubau auf den Punkt: "Wir präsentieren hier Technologie der Zukunft und schaffen ein Gebäude, das sowohl regional als auch überregional eine Bedeutung erlangen wird."